

Mehr Wissen und mehr Können bedeutet mehr Erfolg

Zehn Jahre Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk Region Düsseldorf



Feststimmung bei der UFH-Vorsitzenden Gudrun Herrmann (2.v.r.), ihrer Stellvertreterin Anne Post-Schlüter (Mitte), Präsident Hansheinz Hauser (l.), Oberbürgermeister Joachim Erwin und Referentin Barara Gladysch. Foto: Meyer

Düsseldorf (wel).

„Was Du für den Gipfel hältst, ist nur eine Stufe“, diese These des römischen Philosophen Seneca zog sich wie ein roter Faden durch die Festveranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Arbeitskreises Düsseldorf der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) in der Handwerkskammer. Gudrun Herrmann, Vorsitzende des Kreises, definierte in ihren Eröffnungsworten vor rund 200 Gästen die Rolle des im Januar 1991 unter der Leitung von Claudia Modat-Reth in der Landeshauptstadt gegründeten Zu-

sammenschlusses als „Miteinander auf kulturellem, wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Gebiet“ mit dem Ziel „mehr Wissen bedeutet mehr Können und mehr Erfolg“.

Kammerpräsident Hansheinz Hauser gratulierte den Unternehmerfrauen in seinem Grußwort zu ihren „Gipfelstürmerqualitäten“. Mit 42 Arbeitskreisen in ganz Nordrhein-Westfalen sei die Organisation fast flächendeckend in der Region vertreten und präsentiere sich „als Kommunikationsforum und als Hilfe zur Selbsthilfe“. Gera-

de für die mitarbeitenden Ehefrauen von Handwerksunternehmern, die oft fachfremd mit den vielfältigen Aufgaben in einem Handwerksbetrieb konfrontiert würden, sei speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Weiterbildung von wesentlicher Bedeutung. Hier seien über die Veranstaltungen der UFH hinaus die beiden Angebote der Handwerkskammer „Bürokauffrau für Unternehmerfrauen“ und „Geprüfte Fachwirtin für kaufmännische Betriebsführung im Handwerk“ zu nennen, deren Absolventinnen über die in der Berufspraxis gewonnene Erfahrung hinaus eine allgemein anerkannte Zusatzqualifikation vorweisen könnten.

Den guten Wünschen des Kammerpräsidenten schlossen sich der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Joachim Erwin, der Düsseldorfer Kreishandwerksmeister Horst Meyering und die Landesvorsitzende der UFH, Monika Oswald, an. Die Festrednerin der Veranstaltung, Barbara Gladysch von der Stiftung „Mütter für den Frieden“ verglich die ehrenamtliche Verbandsarbeit der Unternehmerfrauen im Handwerk mit ihrem Engagement für Mütter und Kinder in Krisengebieten. Wichtig sei stets, sich ein Ziel zu setzen, zu dem man mit Zähigkeit, Kraft und Ausdauer von Stufe zu Stufe unterwegs sei.